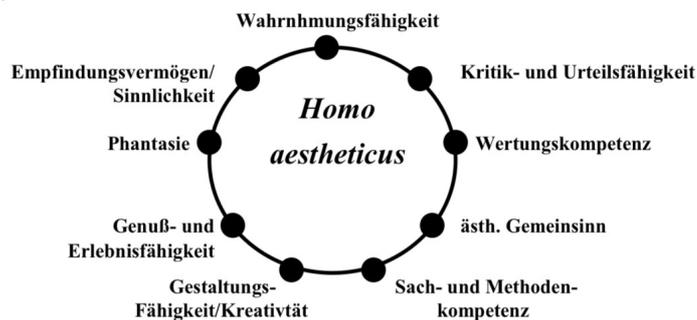


Das Fach Bildende Kunst in der gymnasialen Oberstufe (MSS)

Ausgehend von den fachspezifisch allgemeinen Zielen ergibt sich für das Fach Bildende Kunst folgendes Zielmodell:



Was ändert sich im Unterricht Bildende Kunst in der Oberstufe ?

Die in der Unter- und Mittelstufe erworbenen Kenntnisse sollen durch theoretische und praktische Auseinandersetzungen vertieft und erweitert werden.

Das Fach Bildende Kunst gliedert sich in drei Lernbereiche:

1. Theorie (Fachwissenschaften)
2. Praxis (Produktion und Rezeption)
3. Geschichte (Kunstgeschichte)

> Gegenstände des Faches Bildende Kunst sind:

Malerei, Grafik, Bildhauerei, Architektur oder Design, Apparative Medien, wie z. B. Fotografie

> Es gibt theoretische sowie praktische Unterrichtsanteile

> Als Pflicht- und Wahlpflichtbereich orientiert sich das Fach Bildende Kunst an den Grundfachanforderungen

Theorie: Allgemein fachbezogene Anforderungen, Kompetenzen

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Positionen (historisch, zeitgenössisch), Textarbeit, Recherchefähigkeit

- Durchführung von Bildbeschreibungen, Bildanalysen, Kenntnis und Anwendung des spezifischen Fachvokabulars, Bereitschaft zur Versprachlichung, Bereitschaft zur kritischen, d.h. streng prüfenden, beurteilenden Reflexion

- Bereitschaft zu eigenverantwortlichem, selbstständigem Arbeiten an Unterrichtsinhalten

- Arbeiten im Analytischen Dreischritt:

1. Erkennen (strukturiert, gegliedert)
2. Benennen (Fachspezifisches Vokabular)
3. Deuten (Interpretation)

Praxis: Allgemein fachbezogene Anforderungen, Kompetenzen

Selbstorganisation:

Selbstständiges Planen von Arbeitsprozessen, Eigenverantwortliches Arbeiten an praktischen Arbeitsaufträgen, Zeitmanagement

- Ästhetisch - forschende Grundhaltung

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Positionen (historisch, zeitgenössisch)

- Das Beherrschen grundlegender Zeichentechniken (z. B. Bleistiftzeichnung mit Schraffuren), Perspektivisches Zeichnen

- Bereitschaft zur Schulung der Feinmotorik

- Versprachlichung: Dokumentation von Arbeitsprozessen (z.B. Werktagebuch, Präsentationskompetenz)

- Arbeitsplatzorganisation

Klausuren:

Kursarbeiten können theoretische, sowie auch praktische Anteile zur Bearbeitung enthalten.

Eine Klausur im Fach Kunst umfasst in der Regel die drei folgenden Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich 1: Kenntnisse wiedergeben

Anforderungsbereich 2: Kenntnisse auf neue Inhalte anwenden

Anforderungsbereich 3: Probleme selbstständig lösen und Ergebnisse bewerten

Außerschulische Aktivitäten als mögliche Zusatzangebote:

- Künstlerisch motiviertes Arbeiten im Außenraum (Stadt oder nähere Umgebung), z.B. zeichnerisch oder malerisch

- Besichtigungen, beispielsweise Kirchen oder Gebäudefassaden

- Museumsbesuche, Teilnahme an Kooperationsprojekten, wie zum Beispiel die Kooperation des Rhein - Gymnasiums mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck